

Christi Himmelfahrt – Einladung zur Mündigkeit – eine Predigtskizze

Vor Ostern:

Jesus ist Rhabbi, Meister, geht voraus, zeigt wo's lang geht. Jünger sind klein. Sie folgen ihm, vertrauen, zweifeln, hören... Er spricht, geht voran, gibt Ton und Richtung an.

Nach dem Tod sind sie verstört und verunsichert.

Es braucht viel Zeit, bis Trauer sich in Hoffnung verwandelt, bis Erstarrung/Versteinertes in Bewegung kommt.

Er will nicht, dass sie unmündig (vgl. Eph 4,10ff), klein, unselbständig bleiben.

Ostern bis Pfingsten ist die Zeit dieser Wandlung. Zeit, wo er sie auf Augenhöhe holt.

- ich bin da auch wenn ich nicht unter euch bin
- ich bin bei euch alle Tage
- ihr werdet den Hl. Geist empfangen
- jetzt seid ihr an der Reihe
 - Zeugen zu sein
 - Geist an euch arbeiten zu lassen
 - aufzustehen ins Leben
 - in die Kraft zu kommen
 - eure eigenen Wege zu gehen
 - eure Überzeugung zu leben

In Tod und Auferstehung holt er sie auf Augenhöhe. Will nicht, dass sie zu ihm erwartungsvoll, bewundernd aufblicken und ergeben in seinen Fusstapfen bleiben, sondern ihre Wege suchen und gehen – geisterfüllt, geistreich, begeistert ...

1. Mai 2007

Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen
Arbeitsstelle Pastorales
Pfr. Carl Boetschi
9000 St. Gallen